

Bedarf an Glühlampen bei dem Glühlampenlangen der Siemens-Schuckert-Werke, der UEG. und Orlam.-Gesellschaft zu bedenken, die für solche Bevölkerung eine Regelung einen Rabatt von 40 v. H. eingeräumt haben. Außerdem werden die Beamten aufgefordert, auch ihren Privatbedarf an Glühlampen auf dieselbe Weise zu decken, da eine entsprechende Vereinbarung mit dem erwähnten Glühlampenlangen getroffen sei. Diese Vereinbarung steht offenbar im Zusammenhang mit den regen Geschäftsbeziehungen der UEG. Sächsische Werke und den in dem konkreten vereinigten elektrotechnischen Firmen.

Die Schlachsteuer. Vom Landesausschuss des Sächsischen Handwerks wird geschrieben: "Der Landesausschuss des Sächsischen Handwerks ist in Gemeinschaft mit dem Bezirksteueramt Sachsen im Deutschen Fleischerverbande früher in wiederholten dringenden Eingaben beim sächsischen Finanzministerium und Landtag wegen völliger Befreiung der Schlachsteuer vorstellig geworden. Mit dieser unjusgialen Steuer steht der Freistaat Sachsen in Deutschland fast allein da, und obwohl die Finanzbehörden und der Landtag sich früher schon vereits ernstlich mit Aufhebung dieser Steuer beschäftigt haben, ist sie auch heute noch in Geltung. Es wäre höchste Zeit, daß diese Steuer, die der breiten Masse der Konsumenten das Fleisch versteuert und den Fleischpreis in Sachsen höher hält, als in anderen Teilen des Deutschen Reiches, baldigst verschwindet. Auch entspricht die Schlachsteuer nicht dem Grundsache der Wirtschaftlichkeit, indem sie mit der Kontrolle und Erhebung der Schlachsteuer verbundenen Aufwendungen ganz erheblich sind. Aus sozialen und allgemeinen wirtschaftlichen Gründen hat daher der Landesausschuss im Verein mit dem Bezirksteueramt Sachsen des deutschen Fleischergewerbes erneut die Befreiung der ungerechten Sondersteuer beim Finanzministerium beantragt."

Landwirtschaftliche Landesausstellung Dresden 1925. Wie bereits bekannt gegeben, findet in den Tagen vom 4. bis 7. September dieses Jahres in Dresden-Reick eine "Landwirtschaftliche Landesausstellung" statt. Die letzte derartige Ausstellung des Freistaates Sachsen war im Jahre 1887 in Bautzen. Die diesjährige Ausstellung soll alle landwirtschaftlichen, Betriebsweise umfassen, Groß- und Kleintierzucht aller Art, pflanzliche Erzeugnisse, einschließlich Obst und Weinbau, landwirtschaftliche Geräte und Maschinen, sowie die sonstige, die Landwirtschaft berührende Industrie. Auch den land- und forstwirtschaftlich-wissenschaftlichen Instituten soll Gelegenheit geboten sein, ihre wissenschaftlichen Forschungen und Fortschritte der Bevölkerung zugänglich zu machen. Die sächsische Landesregierung und die Stadtgemeinde Dresden haben die Förderung der Ausstellung in dankenswerter Weise zugesagt. Die Ausstellungsleitung befindet sich im Gebäude des Landesfunktionsamtes, Dresden-II, Endenicherstr. 14, 2. Von hier sind auch die Anmeldebogen und nähere Bedingungen zu erfragen.

Erzgebirge und Sachsen.

Schöna. Einbruchsbiebahl. Um Freitag früh gegen 9 Uhr wurde in einem kleinen Grüngewerbegebautein ein Einbruch verübt. Die Einbrecher hatten den Fensterladen geöffnet und die Fensterscheibe nach Ausbrechen des Risses zerbrochen, wurden aber durch Hausbewohner gestört und konnten leider entkommen. Mitgenommen haben sie angeblich nichts.

Schönheide I. B. Ermittelter Heiratschwinder. Ein hier unter dem Namen Richard Kunze augetretener Heiratschwinder ist jetzt als der 28 Jahre alte Schmid Walther Alfred Strobel aus Ruppertsgrün bei Werda ermordet, aber noch nicht ergriffen worden. Strobel hatte einem Handelsmann Richard Kunze Geld und Ausweisdokumente gestohlen und treibt sich offenbar auf dessen Namen umher, wobei er jedenfalls weitere Verbrechen verübt.

Mittenthal I. Sa. Aus dem sächsischen Mühlwinkel. — "Rökenhole" Totenbestattung. Die Geschäftslage in der Harmonika-Industrie verschärfte sich von Woche zu Woche. Im Jahre 1924 betrug der Rückgang der Ausfuhr, verglichen mit der Zeit vor dem Kriege, 30 v. H., im Oktober 1924 wurden 110.000, im November nur noch 79.000 Röhrenmonats ausgeführt. — Die Totenbestattung auf Gemeindefesten ist in unserer 6600 Einwohner abhängenden Stadt seit 9 Monaten im Gange. In dieser Zeit sind 29 Beerdigungen statt, die einen durch Gemeindeumlagen zu beschaffenden Aufwand von 3400 Mark verursachten. Es hat demnach im Durchschnitt jede Bestattung 87 Mark gekostet.

Hermannsdorf, Bautzen. Das der Frau Kommerzienrat Kunze-Buchholz gehörte Gut in unserem Orte wurde am Freitag nachmittag eingedrungen. Vermüllt ist der Brand durch ein fortgeworfenes Streichholz, der dort bedienten Magd entstanden. Die im Dachgeschoss aufgestapelten Heu- und Strohdämmen gaben dem Feuer reichliche Nahrung und trotz der Bekämpfung mit 7 Schlauchleitungen konnte man das Feuer nicht löschen. Das Mobiliar des Obergeschosses ist zum größten Teile verbrannt, während das des im Erdgeschoss wohnenden Verwalters gerettet werden konnte. Der Stall blieb erhalten. Das Vieh konnte alles in Sicherheit gebracht werden. Zur Hilfeleistung waren die Motorwagen Annaberg sowie die Wehren von Dössel, Schleitau und Tannenberg herzuholen.

Annaberg. Großfeuer. Am benachbarten Buchholz brach am Donnerstag abend gegen 10 Uhr in den Lagerräumen der Fa. H. W. Gütterlet ein Brand aus, der vermutlich schon genaue Zeit im Innern des Hauses bestanden hatte, ehe er von Vorläufern bemerkt wurde. Auf den Alarmruf eilten sofort die Buchholzer Feuerwehr und die Annaberger Motorspritze herbei. Große Mühe bereitete die Herstellung einer im Dachgeschoss des Brandhauses wohnenden Familie mit 4 Kindern. Alles Hob und Gut der Familie wurde ein Raub der Flammen. Die Papier- und Holzstoffe des Lagers gaben dem Feuer immer wieder neue Nahrung. Mit 18 Schlauchleitungen wurde das Feuer bekämpft. Das angrenzende Umdienstloft war stark gefährdet und wurde geräumt. Schließlich gelang es gegen 12 Uhr den vereinten Kräften der Feuerwehren und der Annaberger Motorspritze des Brandes Herr zu werden. Über noch am Morgen stiegene Rauchwolken von der Brandstätte auf. Der Schaden, den das Feuer angerichtet hat, ist sehr groß. Es wird auf 300.000 Mark geschätzt.

Worbach I. B. Wassermangel. Mit lebhafter Segnung ist besonders im östlichen Vogtland seit Sonnabend mittags endlich eingetretene starke Schneefall bekräftigt worden. Die lange, unzeitgemäße Trockenheit, noch verstärkt durch scharen Wind und Frost, hat den Wasserstand der Quellen, Bäche und Flüsse höchst ungünstig beeinflusst und besonders in hochgelegenen Orten bereits fühlbaren Trinkwassermanöver verursacht. So muß u. a. in Rothenthalen zum täglichen Gebrauch auch Wasser verbracht werden, das bei der chemisch-

technologischen Untersuchung als nicht einwandfrei befunden wurde. Die Gemeindebehörde fordert die Einwohnerschaft auf, daß zur Verwendung im Haushalt bestimmte Wasser stets abzuwischen, da bei Gesundheitsschädigungen kein Schadenertrag geleistet werden würde.

Stimme. Ertrunken. Hier starb ein 10jähriges Schulmädchen in den Mühlgräben und ertrank. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht geborgen werden. Das Kind lebte sich beim Spiel auf einen Gartenzaun unmittelbar über den Mühlgräben. Ein ungefähr gleichaltriger Knabe gab ihr einen leichten Schlag, den sie höchstwahrscheinlich wiederholen wollte, wodurch sie aber das Gleichgewicht verlor und direkt in den Mühlgraben stürzte.

Brand. tödlicher Unfall. Am Sonnabend abend gegen 8 Uhr wurde auf dem hiesigen Vereinsglückschot der Tagesarbeiter Träger bei der Ausübung seines Berufes am Förderschlitten am Kopf so schwer verletzt, daß er kurz danach starb. Der Verunglückte stand im Alter von 17 Jahren.

Grimmitzschau. Fetter Konkurs. Am Konkurs über das Vermögen der Wäschefabrikation und Textilhandlung Büchler und Hammer sind für die zweite Abschlagsverteilung 57.508 Mark nicht vorbereitete Forderungen zu berücksichtigen. Da der Wassebestand 7.510 Mark beträgt, haben sich die Gläubiger mit etwa 12 Prozent zu begnügen.

Wurzen. Zusammenstöße zwischen Partei und Kommunisten. Unklarheit der Fabrikenwehr des "Stahlhelm" und des "Wehrwolf" stand am Sonntag die ganze Stadt Wurzen im Beleben. Der Farben Schwarz-Weiß-Rot. Welt über 2000 Angehörige dieser Verbände waren erschienen, um an der Feier der Ortsgruppe Wurzen teilzunehmen. Nachmittags fand ein Festzug durch die Hauptstraßen von Wurzen statt. Wie vorausgesessen war, kam es aus Anlaß dieser Feier zu ernsten Auseinandersetzungen. Die Kommunisten waren fröhlich auf den Beinen. Dem Festzug wurde nachmittags ein kommunistischer Demonstrationzug entgegengesetzt. An der Grohmannstraße, wo sich die Demonstrationszüge berührten, kam es zu ersten Auseinandersetzungen, wobei auf beiden Seiten eine Unzahl Personen verletzt wurden. Als die Polizei einschritt, trennten sich die Parteien. Eine erregte Menschenmenge wogte bis in die Abendstunden durch die Straßen von Wurzen.

Bautzen. Frankreich fürchtet unsere Nachwächter. Wie Amtshauptmann Dr. Jungmann in der Bevölkerungsmittelung mitteilte, sind dem Bezirke außerordentlich viel Arbeitsleistungen entstanden durch die lästigen Richter für die Kontrollkommissionen des Friedensvertrages, deren eine auch den Bezirk der Amtshauptmannschaft Bautzen bereit hat. Dabei stellte er fest, daß die interalliierte Kommission sich sogar für die Zahl der Nachwächter im Bezirk interessiert und lange Zeit darüber verhandelt hat, ob Steinigtwolmsdorf (ein kleines Gebirgsdorf) schon vor dem Krieg einen Nachwächter gehabt habe.

Bautzen. Aus der Kerze-Organisation ausgeschlossen. Wegen schwerer fiktiver Verfehlungen, die gegen während der Ausübung seiner ärztlichen Praxis, bei noch einer öffentlich erlaufenen Erklärung der Freie Arztekongregation von Bautzen und Umgebung den hiesigen praktischen Arzt Dr. Brüniger auf einstimmigen Beschlussbeschuß vom Arztekongress ausgeschlossen. Maßgebend für diesen allgemeinen Auflösung erregenden Beschuß dürfte ein kürzlich gefalltes Urteil des Schöffengerichts Bautzen sein, wonach Dr. Brüniger wegen tatsächlicher Beleidigung einer Patientin zu einer Geldstrafe von 1000 Mark verurteilt wurde. Brüniger ist noch ein ziemlich junger Arzt, hat aber eine ausgezeichnete Praxis.

Kunst und Wissenschaft.

Operetten-Übung des Dramat. Vereins Wurz. Es wird uns geschrieben: Freitag, den 28. Jan. fand im Bürgergarten die Uraufführung einer Operette statt, zu der der bekannte Dresdner Bühnen- und Filmtheater-Kapellmeister Bruno Brenner die Musik geschrieben hatte. Die Aufführung fand vor vollständig ausverkauftem Saale in Gegenwart des Dichters statt und brachte diesem einen vollen, wohlverdienten Erfolg. Operetten, wie "Es war einmal", muß man heute ganz besondern begrüßen. Heute, wo die Operetten-Krankheit der Großstädte sich seuchenartig auch über die Provinz auszubreiten scheint, berichtet sich heute nicht fast jeder dramatische Verein in einer Operette. Und was sind das manchmal für Operetten! — Felix Renker nennt sein neuestes Werk "Traumspiel". Er will einmal den Vereinen entgegenkommen, die durchaus die Operettenmode mitmachen müssen, andererseits will er aber derartige Aufführungen wieder auf ein höheres Niveau bringen, will vor allem den Geschmack des Publikums leben. Daraum kann es gar nicht genug allen dramatischen Vereinen, die über die nötigen Gesangskräfte verfügen, zur Aufführung empfohlen werden. Der Inhalt ist kurz folgender: Juan Rizo, ein Bauernbursche, liebt die Gräfin Rosina, die aber gleichzeitig vom Grafen Alfonso zur Gemahlin geehrt wird. Bei einer Festlichkeit sieht der eifersüchtige Juan Rizo den Prinzen nieder und sieht und lebt fortan als Einsiedler in tiefer Waldinsamkeit. Der Prinz wird wieder gefunden und heiratet Rosina. 25 Jahre sind vergangen. Da erscheinen eines Nachts der Prinz und Rosina in der Einsiedlerhütte. Infolge eines Wagenunfalls mitten im Walde können sie in der stürmischen Winternacht das nächste Dorf nicht mehr erreichen und müssen in der Hütte übernachten. Am nächsten Morgen erkennen sich Rosina und Juan wieder. Sie denken zurück an jene glückseligen Matinées — die nun längst dahin. Der Graf und die Gräfin nehmen Abschied. Traumversorene sieht ihnen der Einsiedler durchs Fenster nach: "Die Quelle rausches, das Vogelchen singt im Tal: Es war einmal." In äußerst geschilderter und wirkungsvoller Weise hat der Dichter die Handlung so geordnet, daß der 1. Akt in der Einsiedlerhütte spielt in der Nacht, da Alfonso mit Rosina dort Einsiedler halten muß. Der 2. Akt zeigt uns den Traum des Einsiedlers in ferner Nacht; er erzählt von der Zeit vor 25 Jahren, von dem Leben und Treiben am Hofe von Rosinas Mutter bis zu seinem tragischen Abschluß. Und der dritte Akt spielt dann wieder in der Einsiedlerhütte nach dem Erwachen am nächsten Morgen. Der Dialog ist sehr lebendig und zu den recht flüssig geschriebenen Versen hat Brenner eine sangbare Melodie komponiert. Über die Aufführung selbst läßt sich nur Gutes sagen. Es war wirklich staunenswert, was in dieser Aufführung geleistet wurde. Es würde sicher von vielen mit großer Freude begrüßt werden, wenn noch eine 4. Aufführung stattfinden könnte, da die Besucher nächsten Aufführungen am 27. und 29. Januar schon wieder ausverkauft sind.

Wetterberichte von den Wintersportplätzen. Wintersportgebiet Erlabrunn-Johanngeorgenstadt-Steinbach-Muersberg. 750—1020 m Seehöhe.

Uraufführung d. 2. v. a. b. v. w.

Einen gewöhnlich stürmischen Abend gab es bei der Uraufführung von Walter von Wohl's "Lebensballade" im Leipziger Schauspielhaus. Das Stück, das in 13 Szenen vom Ultimatum und Jungstein, von jugendlicher Begeisterung und schwärzlichen Vergnügungen handelt, und insbesondere Kasperl-Ritter Wohl hingeworfen ist, wurde von Anfang an von einer zur Ablehnung entschlossenen Truppe mit Beifall aufgenommen. Schließlich gewann leidenschaftlicher Beifall der treuen Viehweg-Gemeinde die Oberhand und Direktion, Dichter und Darsteller konnten sich wohl ein durchaus gelingen.

Pläne der Dresdner Staatsoper.

Nach der Erstaufführung des "André Chenier" wird das Ballett "Coppelia" von Delibes in einer Neinstudierung von Ellen v. Gleve-Hess zusammen mit Webers "Ahoi Hessen" in Szene geben. Darauf folgt eine Neuinstudierung von Mozart's "Moorenkönig" in der Bearbeitung von Weiß, unter musikalischer Leitung von Hermann Staudt und Spielleitung von Georg Toller. — Für Anfang April ist die Uraufführung des neuen Oper "Gli amanti sposi" von Giacomo Wolf-Ferrari in Aussicht genommen. Musikalische Leitung: Fritz Busch, Spielleitung: Alois Wotz. Daraon schließt sich noch im gleichen Monat eine Neuinstudierung des "Griffith aus dem Serail" zur Verhöhnung des beabsichtigten, in Vorbereitung befindlichen Mozart's "Idomeneo". Im Mai endlich soll die Uraufführung von Busch's nachgelassener Oper "Faust" erfolgen.

Letzte Drahtnachrichten

Berlin, 26. Jan. Die heftige politische Gefechtsfront erklärt, daß die in deutschen Blättern verbreiteten Gerüchte über angebliche Konzentrationen bolschistischer Truppen im Zusammenhang mit dem Danziger Zwischenfall jeder Grundlage entbehren.

Berlin, 26. Jan. Die Kriminalpolizei hat den Widerber der Frau Anna aus der Elisabethstraße festgenommen. Er hat ein umfassendes Geständnis abgelegt.

München, 26. Jan. Im Haushaltsausschuss des Landtages erklärte bei Beratung des Handelsseitens Handelsminister Dr. v. Weinel, die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Ländern über die Aufstellung von Richterakten für die Aufnahme von Auslandscredite durch die Länder hätten zu einer Einigung geführt. Es sei damit zu rechnen, daß die jetzige Stoßordnung, die am 31. Januar ablaufe, nicht verändert werde.

Paris, 26. Jan. In der Nachmittagssitzung der Kammer erinnerte Herrriot daran, daß man auf Konferenz von Boulogne Deutschland gestattet habe, Polizei um 50.000 Mann zu verstärken. Er erklärte, diese Unvorsichtigkeit sei die Quelle der Schwierigkeiten, aus die man später gestochen sei. Ordnete Sabry sprach dann über den "Krieg", der angeblich in Deutschland vorbereitet ist, sehr beunruhigte. Die Befreiung dieses Krieges sei einzig das einzige Mittel, um Frankreich Sicherheit zu schaffen. Sobald wurde die Generalabstimmung des Zustimmung auf morgen.

Paris, 26. Jan. Auf der Bezirkstagssitzung der städtischen Partei im Département Tarn in Mirepoix eine Resolution angenommen, in der die Aufführung der Unterstüzungspolitik gefordert wird, die Sturz des Kabinetts Herrriot Frankreich wieder bestätigt werden sollte.

Wetterbericht vom 26. Januar 1925, 8 Uhr vom

	Auersberg	Johanngeorgenst.	Steinbach	Erlabrunn
Temperatur:	-5°C	-3°C	-3°C	-3°C
Windrichtung:	Nordost			
Weiterlage:	bewölkt			
Schneehöhe:	25-30 cm			
Schneeschaffenhöhe:	gut			
Bahn für Robel:	gut			
Bahn für Eifl:	gut			
Bahn für Schlitzen:	gut			
Consignes:	Wunderbare Winterlandschaft			

Volkswirtschaftliches.

Stichwerte in Wurz am 26. Januar 1925. Umtliche Preisnotierungen:

Döbeln 1. Qualität	40 Pf.	Räuber und Rübe
2.	62	4
3.	85	25-30
4.	—	Räuber 1.
5.	—	55
Bullen 1.	—	Schafe 1.
2.	45	80
3.	—	2.
4.	—	78
Räuber und Rübe	3.	75
1. Qualität	4	70
2.	52	Wiederum 100 geschlachtete
3.	44	poln. Schweine 70-80 Pf.
		Geschäftsgang langsam.

Berantwortlich für den geschilderten Inhalt: Arthur Herrfurth, Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft, m. b. H., Wurz.

An der Spitze stehen
Krügerol-Katzen-
Bombe
mit dem Katzenkopf wirkenden Zuck.